



Aus dem Gemeinderat

Erfreuliche Jahresrechnung dank höheren Steuereinnahmen

Aufgrund von höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen präsentiert die Gemeinde eine erfreuliche Jahresrechnung 2016. Da die Investitionen im 2016 überdurchschnittlich hoch waren, muss der Überschuss von rund Fr. 303'000 gemäss dem neuen Rechnungsmodell HRM2 buchhalterisch abgeschrieben und in die "finanzpolitische" Reserve eingelegt werden.

Erstmals präsentiert die Gemeinde den Jahresabschluss nach dem neuen harmonisierten Rechnungsmodell HRM2, welches zwingend ab 1. Januar 2016 bei den Berner Gemeinden eingeführt wurde. Mit der Aufnahme von neuen Elementen (z.B. gestufter Erfolgsausweis, Mittelflussrechnung, div. Spiegel, etc.) wurde die Aussagekraft der Finanzergebnisse erhöht, was aber auch einen höheren Aufwand bei der Erstellung der Jahresrechnung bedeutet. Konnte diese früher auf 75 Seiten dargestellt werden, so sind es nun rund 115 Seiten.

Generell fällt die hohe Budgetgenauigkeit in den einzelnen Sachgruppen auf, wo gegenüber den budgetierten Werten nur sehr geringe Nettoabweichungen entstanden sind. Der Gemeinderat führt das im Wesentlichen auf die generelle Budgetdisziplin und die Detailtreue in den Arbeiten von Finanzverwalterin Andrea Giger und Ressortleiter Finanzen Simon Ryser zurück.

Die Aufgabenbereiche Wasser, Abwasser, Abfall und Feuerwehr werden in Spezialfinanzierungen dargestellt, da die Einnahmen grundsätzlich die Ausgaben decken sollen und keine Vermischung mit den übrigen Ausgabenpositionen erlaubt ist. Bei der Wasserversorgung, Abfallentsorgung und der Feuerwehr wurden Besserstellungen von Fr. 2'951, respektive Fr. 27'400, respektive 33'117 erreicht. Einzig die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einer Schlechterstellung von Fr. 13'380 ab. Bei allen Spezialfinanzierungen sind nach wie vor ausreichende Bestandesreserven von gesamthaft Fr. 792'866 vorhanden, so dass bis auf weiteres keine Gebührenanpassungen in diesen Bereichen notwendig sein werden.

Die direkten Steuern von natürlichen Personen sind um Fr. 225'851 höher ausgefallen, jene von juristischen Personen um Fr. 66'482.

Die Investitionen im 2016 betragen gesamthaft netto ausserordentlich hohe Fr. 1'513'817. Die grossen Positionen daraus sind die Fertigstellung der RAIFFEISEN Sportanlage zu Fr. 555'122, die wärmetechnische Sanierung des Wehrdienst- und Werkhofgebäudes zu Fr. 258'188 und die Übernahme der Strassenbeleuchtungen auf dem Gemeindestrassennetz von der BKW zu Fr. 259'315.

Im gestuften Erfolgsausweis wird ein betrieblicher Aufwand von Fr. 7'116'125 ausgewiesen, was einem um 0,63% höheren Aufwand gegenüber dem Budget entspricht. Der betriebliche Ertrag weist Fr. 7'241'744 aus, was einem Überschuss von 5,03% gegenüber dem Budget entspricht. Das operative Ergebnis schneidet somit um Fr. 312'392 besser ab als budgetiert, was in etwa dem höheren Steuertrag entspricht.

Auch wenn aufgrund des gestuften Erfolgsausweises im Gesamthaushalt nach der Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen ein Aufwandüberschuss von Fr. 17'339 ausgewiesen wird, so wird das Jahr 2016 aus Finanzsicht als ein erfreuliches Jahr in Erinnerung bleiben.

Industrienacht 2017 für künftige Fachkräfte – mit Halt in Seftigen

Am 19. Mai 2017 öffnen 25 innovative Industrieunternehmen aus dem Raum Thun-Spiez-Oey ihre Tore. Mit dabei sind auch die beiden Seftiger KMU Telma AG und Hugo Wolf AG. Sie ermöglichen den Blick in ihre Produktion, erläutern Herausforderungen sowie clevere Lösungsansätze und zeigen spannende Berufsbilder auf. Die Industrienacht 2017 versteht sich als Plattform fürs Fachkräftemarketing der grössten Maschinenindustrie-Region der Schweiz und stellt das duale Bildungssystem der Schweiz mit in den Fokus. Das Interesse ist gross, drei zentrale Veranstaltungen an der Industrienacht sind bereits ausgebucht. Touren und Konzert sind ab sofort online buchbar (www.industrienacht.ch).

Der Verein Industrienacht Schweiz verfolgt mit seiner ersten Industrienacht zweierlei: Die Neugierde wecken für Firmen, die man gar nicht oder nur vom Hörensagen kennt. Junge Menschen für die Berufslehre begeistern, denn „Grips brauchts nicht nur für die Uni“. Mit der Aktion „dirty fingers“ und einer Diskussion zwischen Schülerschaft, Lehrlingen und Unternehmensvertretern startet der Anlass. Die beiden Veranstaltungen stossen auf sehr grosses Interesse und sind bereits ausgebucht. Danach führen während 5 Stunden bis um 22.00 Uhr verschiedene Touren die Besucher in die Betriebe. Der Unternehmer-Event am Abend bietet Inputs seitens des Volkswirtschaftsdirektors des Kantons Bern, des CEO von swissmem und eines Gastes aus der Ostschweiz. Auch dieser Anlass ist bereits ausgebucht. Schlussbouquet bildet das Konzert der stimmgewaltigen Australierin Toby Beard mit Band.

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com